

Waldemar Obergfell  
Geländereferent DHV

Simonswälderstr.118  
7809 Gutach/Bleibach  
Tel.: 07685/1050

Herrn  
Thomas Bessei  
In der Gumm 11  
7807 Elzach

Geländebesichtigung und Beurteilung des Drachen- und  
Gleitschirmfluggeländes "Kirchberg" Wolfachtal.  
Erstellung eines Geländegutachtens .  
Benutzer: Interessengemeinschaft Kirchberg  
Verantwortlich: Herr Thomas Bessei

1. Vorwort:  
-----

Auftragsgemäß wurde das nachstehende Drachen- und  
Gleitschirmgelände "Kirchberg" besichtigt.  
Eine Beurteilung erfolgt im Punkt 4 des Gutachtens.  
Die Besichtigung erfolgte im Beisein des Herrn Bessei.

2. Gelände:

-----  
Geländebenutzer: Interessengemeinschaft  
Kirchberg/Wolfachtal  
Verantwortlich: Thomas Bessei  
In der Gumm 11  
7807 Elzach  
Tel.: 07682/6462  
Geländebezeichnung: Drachen- und Gleitschirmflug-  
gelände "Kirchberg"  
Startplatzhöhe MSL: 605 m  
Startplatzrichtung: Südost (135°)  
Startplatzausführung: Waldboden  
Koordinaten Startplatz: 48°18'40'' N  
8°12'12'' O  
Landeplatzhöhen MSL : Landeplatz 1: 280 m  
Landeplatz 2: 450 m  
Landeplatz 3: 360 m  
Landeplatzausführung: Allesamt Wiesengelände  
Höhendifferenzen: Startplatz-L 1 : 325 m  
Startplatz-L 2 : 155 m  
Startplatz-L 3 : 245 m  
Koordinaten der Landeplätze:  
Landeplatz 1 : 48°18'35'' N  
8°13'00'' O  
Landeplatz 2 : 48°18'07'' N  
8°12'09'' O  
Landeplatz 3 : 48°18'34'' N  
8°12'42'' O  
Flugstrecken : S - L 1 : ca. 1000 m  
S - L 2 : ca. 1000 m  
S - L 3 : ca. 600 m  
Für den Start notwendige  
Windrichtung: Ost - Süd (90° - 180° )  
Zulässige Windgeschwindigkeit  
für den Flugbetrieb Drachen: 35 km/h bei Wind aus 135°  
plus/minus 10°  
20 km/h bei Wind bis 90° und  
180°  
Zulässige Windgeschwindigkeit  
für den Flugbetrieb mit  
Gleitschirmen : 30 km/h bei Wind aus 135°  
plus/minus 10°  
10 km/h bei Wind bis 90° und  
180°  
Flugsicherungsmäßige Lage: TMA-Sektor C  
Innerhalb der ED-R 9

### 3. Geländebeschreibung und Beurteilung:

-----

#### 3.1. Aufbauplatz:

-----

Der Aufbauplatz für Drachen befindet sich am nordwestlichen Rand des Startplatzes .Es können ca. 3 bis 4 Drachen gleichzeitig aufgebaut werden. Für Gleitschirme entfällt ein Aufbauplatz, da diese direkt am Startplatz ausgelegt werden. Der Aufbauplatz hat eine Breite von ca. 21 m und eine Länge von von ca. 10 m.

#### 3.2. Startplatz:

-----

Der Startplatz liegt in einer Schneise mit einer Breite von, am nordwestlichen Rand ca. 21 m und am südöstlichen Rand von ca. 37 m, und einer Länge von ca. 55 m und zeigt nach Osten (100°). Der Startplatz hat zu Beginn auf einer Länge von ca. 15 m eine Neigung von ca.17° und danach von ca. 34°. Die Schneise wird nördlich und südlich von Buchen begrenzt.Nach Osten schließt sich am Ende der Schneise eine Tannenschonung an.

Der Startplatz besteht zum größten Teil aus Waldboden.Der untere Teil ist mit Jungpflanzen besetzt.

Der Startplatz wird in der Mitte von einem Forstweg , der von Nordosten nach Südwesten verläuft , durchquert.

Die möglichen zu befliegenden Windrichtungen sind im Punkt 2 aufgeführt. Ein Startabbruch ist für Gleitschirmpiloten ohne Gefahr möglich.Windrichtungsanzeiger sind am Startplatz vorhanden.

#### 3.3. Flugstrecken:

-----

##### 3.3.1 Flugstrecke 1:

-----

Die Flugstrecke Startplatz- Landeplatz 1 ist nur für Gleitschirme geeignet, da der Landeplatz eine sichere Landeeinteilung für Drachenflieger nicht ermöglicht.Der Flug führt nach dem Start nach Verlassen der Schneise nach einer leichten Linkskurve nach Osten (90°)direkt zum Landeplatz 1.Hindernisse sind während des Fluges nicht zu beachten. Für die Landevolte sind mehrere Hindernisse zu beachten. Am Westrand drei einzeln stehende Häuser, am Nord- und Westrand eine Stromversorgungsleitung und im Osten ebenfalls eine Stromversorgungsleitung.Der Landeplatz ist mit Gleitschirmen problemlos zu erreichen.

### 3.3.2. Flugstrecke 2:

-----  
Der Flugweg zum Landeplatz 2 ist vor allem für die Drachenflieger zu befliegen. Er führt nach einer Rechtskurve nach dem Start nach Süden zum Landeplatz 2. Der Landeplatz ist durch Drachen problemlos zu erreichen (notwendige Mindestgleitzahl 6,5). Hindernisse am Landeplatz sind Obstbäume und eine Birke am östlichen Rand.

### 3.3.3. Flugstrecke 3:

-----  
Direkt vom Start führt der Flugweg in südöstliche Richtung zum Landeplatz 3. Die Landewiese hat ein Gefälle von West nach Ost von ca. 15°. Der Landeplatz ist für Drachen und Gleitschirm geeignet. Hindernisse sind Bäume am südlichen und nördlichen Rand der Landewiese.

### 3.4. Landeplätze:

#### 3.4.1. Landeplatz 1:

-----  
Der Landeplatz 1 liegt östlich des Startplatzes an der Verbindungsstraße Wolfach-Untertal nach Wolfach über den Gewann Happach führend. Der Landeplatz wird begrenzt durch die Verbindungsstraße im Westen (parallel dazu eine Stromleitung entlang der Häuser) durch die Verbindungsstraße und eine Stromleitung im Norden, durch eine Stromleitung im Osten und einem asphaltierten landwirtschaftlichen Weg zum Gewann Happach im Süden. Der Landeplatz besteht aus Wiesengelände und läßt aus Gründen der zu großen Gleitwinkel eine sichere Landung für Drachen nicht zu. Das Gelände steigt im Südwesten leicht an. Die Position sollte bei Berg- und Talwind auf der Höhe der Stromversorgungsleitung im Osten der Landewiese liegen. Bei Wind aus nördlichen und östlichen Richtungen sollte eine Linksvolte geflogen werden, bei Wind aus südlichen und westlichen Richtungen eine Rechtsvolte. Die Landevolte ist von der B294 von Wolfach nach Schiltach und von der oben aufgeführten Verbindungsstraße einsehbar. Bei Flugbetrieb ist ein geeigneter Windrichtungsanzeiger aufzustellen.

#### 3.4.2. Landeplatz 2:

-----  
Der Landeplatz 2 ist für Drachenflieger vorgesehen. Er wird im Westen und Südwesten von Wald begrenzt. Er hat ein Gefälle von ca. 10° von Südwesten nach Nordosten und besteht aus Wiesengelände. Im Nordwesten begrenzt ein landwirtschaftlicher Weg den Landeplatz unterhalb dessen eine Obstbaumreihe im Nordwesten und ein einzelner Baum am östlichen Rand des Landeplatzes stehen. Auf Grund der Geländebeschaffenheit ist für Drachenflieger eine Hanglandung erforderlich. Die Position liegt nordwestlich des Landeplatzes. Es folgt eine Rechtsvolte. Bei Flugbetrieb ist ein geeigneter Windrichtungsanzeiger aufzustellen.

3.4.3. Landeplatz 3:  
-----

Der Landeplatz 3 liegt östlich des Startplatzes zwischen Startplatz und Landeplatz 1. Er hat eine Neigung von ca. 15° von West nach Osten und wird im Westen und Norden von Wald, im Süden und Osten von angrenzenden Wiesen begrenzt. Auf dem Landeplatz befinden sich am südwestlichen und nordöstlichen Rand je eine Viehhütte. Die östliche Begrenzung ist zusätzlich durch einen Weidezaun markiert. Für Drachenflieger sollte die Landung nach einer Linksvolte zum Hang erfolgen. Für Gleitschirmflieger erfolgt die Landung nach einer Links- oder Rechtsvolte, je nach Windrichtung, von der Position über dem Disleshof aus.

4. Zusammenfassung:  
-----

Bei der im April 1991 durchgeführten Besichtigung wurde festgestellt, daß das oben beschriebene Drachen- und Gleitschirmgelände für den Flugbetrieb mit Drachen und Gleitschirmen geeignet ist.

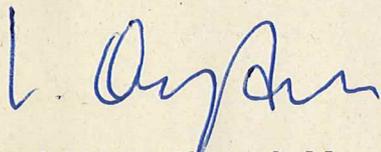
Besonderheiten und Hindernisse, soweit oben erwähnt, bilden keine besonderen Gefahrenmomente.

Bei Flugbetrieb müssen Windrichtungsanzeiger aufgestellt werden.

5. Schlußwort:  
-----

Vorstehende Geländebesichtigung und Beurteilung wurde von mir unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt.

Gutach/Bleibach, den 28. April 1992



Waldemar Obergfell  
Geländereferent DHV

Anlage: Lagepläne 1: 1500  
Topographische Karte 1:250 000  
Bilderserien

